

Zeitschrift: Nachrichten der Schweizerischen Vereinigung zur Erhaltung der Burgen und Ruinen (Burgenverein)
Herausgeber: Schweizerische Vereinigung zur Erhaltung der Burgen und Ruinen, Burgenverein
Band: 17 (1944)
Heft: 6

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

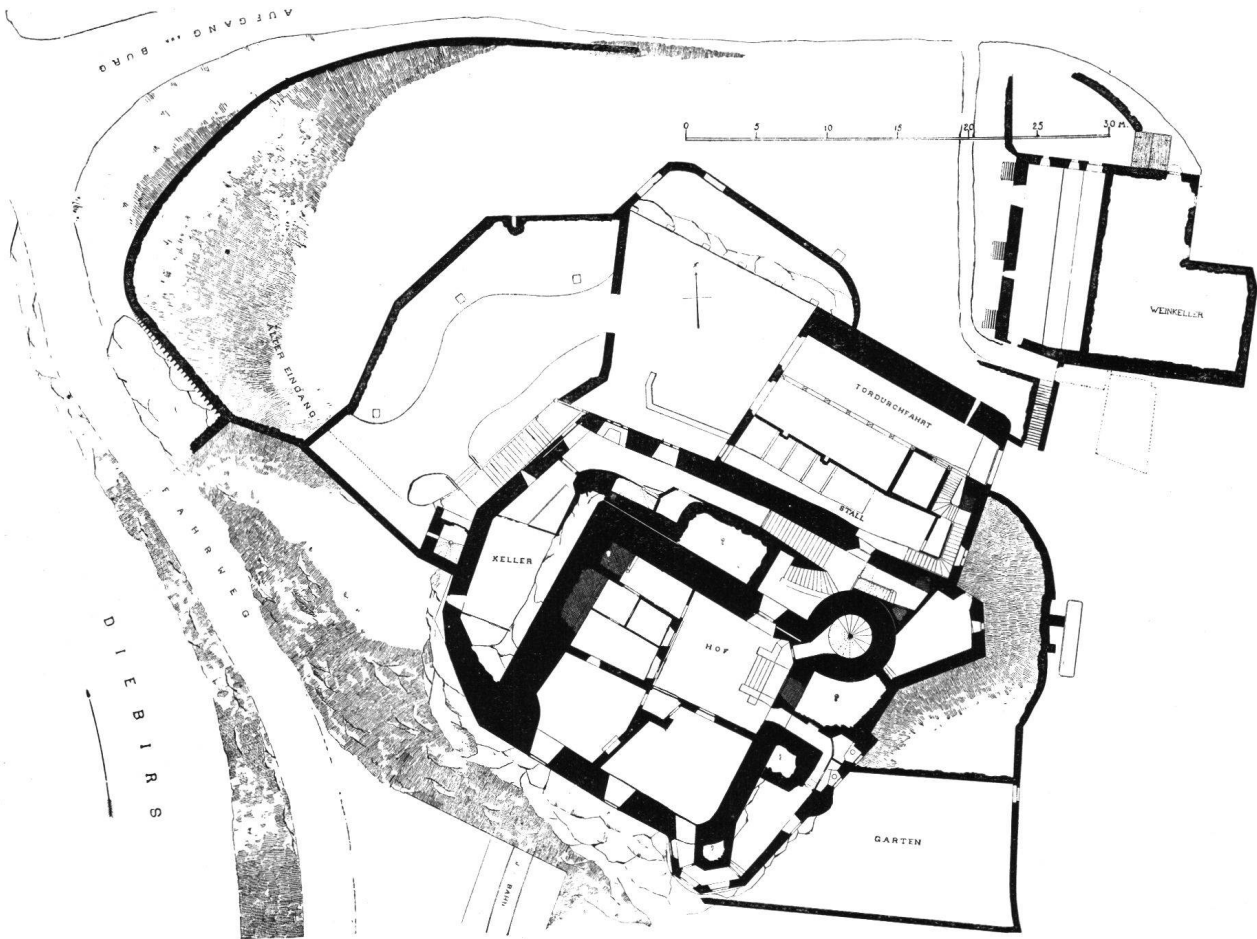


Photo J. Gaberell

préféré au vert, précédemment employé pour ces volets. Car le vert était plus gai, s'alliait mieux avec le paysage, répondait mieux aussi à l'état d'esprit actuel: l'espérance, sans compter qu'il fait partie de nos armoiries cantonales. Les volets sont maintenant rouges, l'œil de l'Aubonnois cligne un peu, mais finira, à force d'habitude, par s'habituer.

Angenstein

Wir geben oben einen bisher unveröffentlichten Plan aus dem Jahre 1899 dieser bei Aesch (Baselland) aber schon auf Berner Boden liegenden Feste. Der Plan enthält mehr Details als der im Werk von W. Merz: „Die Burgen des Sisgaues“ enthaltene Grundriß. Die Burg, auf steilwandigem Fels über der Birs (s. nebenstehendes Bild) wurde von den Basler Bischöfen im 13. Jahrhundert am Eingang des Engpasses erbaut, welcher das Laufental mit dem Birsecktal verbindet und war früher von großer Bedeutung. Die Grafen von Pfirt und nach ihnen die Grafen von Tierstein waren bischöfliche Lehensträger. Beim Erdbeben 1356 teilweise zerstört, wurde Angenstein wieder aufgebaut und gelangte in der Folge in die Hände verschiedener Adelsfami-

lien der Umgebung. 1557 gab der Bischof die Feste dem Dr. Wendenlin Zipper von Basel zu Lehen, bei dessen Nachkommen sie bis 1788 verblieb. 1637—40 hatte Herzog Bernhard von Weimar hier sein Hauptquartier aufgeschlagen. 1798 kaufte Ingenieur Kastner von Straßburg die Burg und nahm große Restaurierungsarbeiten vor. Gegenwärtiger Besitzer ist die Familie Bertschi.

Angenstein hat sowohl während des ersten Weltkrieges als auch im jetzigen Krieg seine strategisch wichtige Lage nicht verloren und wird dementsprechend auch heute noch als besonders wichtiger Punkt angesehen.

Spende. Der Burgenverein verdankt Fr. N.-S. in St. Gallen eine Gabe von Fr. 100.—.

Literatur

„Brestenberg“, von Dr. R. Bosch.

Der bekannte und um die geschichtliche Forschung des Seetales sehr verdiente Verfasser hat zum 100jährigen Jubiläum der Kuranstalt Schloß Brestenberg eine hübsche Schrift herausgegeben, die, reich illustriert, über die Geschichte dieses einstigen Herrnsitzes der Freiherren von Hallwil in anziehender Weise zu berichten weiß. Die Schrift sei den Besuchern und Kennern des idyllisch am Nordende des Hallwilersees gelegenen Schlosses Brestenberg als unterhaltsame Lektüre bestens empfohlen. (Verlag der Hist. Vereinigung Seetal und Umgebung, Seengen.) Mitglieder des Schweizerischen Burgenvereins, die das Heft beim Verlag beziehen, erhalten dasselbe zu Fr. 2.70.

Schweizerischer Burgenkalender

Die Buchdruckerei Gasser & Cie. A.G. in Basel, deren Inhaber seit Jahren Mitglied unserer Vereinigung ist, hat für 1945 einen Kalender herausgegeben, den Bilder von den schönsten Burgen und Schlössern zieren, die auf den Fahrten des Burgenvereins besucht wurden. Der Burgenverein hat durch Überlassung einer größeren Anzahl von Clichés dazu beigetragen und empfiehlt den hübschen Kalender mit den 52 Ansichten um so mehr, als der Verkaufspreis von der Druckerei für unsere Mitglieder sehr niedrig angesetzt wurde.

Die Burgen und Schlösser der Schweiz

Soeben ist die Lieferung XVII enthaltend den Kanton Graubünden III. Teil in gewohnt schöner Ausstattung erschienen. Der Text stammt wie derjenige der Teile I und II von dem leider allzu früh verstorbenen Historiker Dr. Anton von Castelmur und behandelt die Gebiete der Viamala des Schams und Schyns, des Albulatales, Oberhalbsteins und Bergells, sowie das Engadin. Ein reiches Bildermaterial begleitet ihn wiederum, wobei nicht nur Aufnahmen aus der Gegen-



Mitglieder! Werbet Freunde und Gönner!

wart, sondern auch viele authentische und bisher unveröffentlichte Darstellungen aus früherer Zeit von besonderem Wert sind, weil von mancher Burg und Ruine mehr gezeigt wird als ihr heutiger baulicher Zustand aufweist.

Das Werk sei unsern Mitgliedern neuerdings zur Anschaffung empfohlen; wer es beim Verlag Birkhäuser & Cie. AG. in Basel direkt bestellt, erhält den üblichen Rabatt.

Testatoren! Gedenket bei Vergabungen auch des Burgenvereins, welcher so vieler Mittel bedarf, um unsere Burgen und Ruinen vor gänzlichem Zerfall zu bewahren!

Testateurs! Veuillez, lorsque vous prenez vos dispositions, vous souvenir de la Société des Châteaux Suisses, qui a besoin de moyens importants pour soigner et sauver nos vieilles forteresses de la ruine complète et définitive

Redaktion: Scheideggstraße 32, Zürich 2, Telefon 23 24 24, Postscheck VIII 14239